

# Bericht über das Schuljahr 1906—1907.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

#### A. Gymnasium.

Lehrgegenstände.	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	5	3	3	2	2	2	3	3	3
Lateinisch . . . . .	7	8	8	8	8	8	8	8	8
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6
Französisch . . . . .	—	4	4	3	3	3	3	2	2
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	3	4	4
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben . . . . .	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen . . . . .	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Singen . . . . .	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>Summe der obligat. Stunden</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>

*Bemerkung.* Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

#### B. Vorschule.

Lehrgegenstände.	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen . . . . .	4	5	5
Singen . . . . .	2	2	2
Turnen . . . . .	1	1	1
<b>Summe . . . . .</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>22</b>

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

3. Übersicht der im Schuljahr 1906/07

	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
Religion.	Kath.: Allgemeine Glaubenslehre. Die wichtigsten apologetischen Probleme. Kirchengeschichte des Mittelalters.	Mit Oberprima.	Allgemeine Glaubenslehre. Kirchengeschichte der älteren Zeit.	Mit Obersekunda.
	Evang.: Kirchengeschichte vom XIV. Jahrhundert bis zur Gegenwart.	Mit Oberprima.	Geschichte der alttestamentlichen Religion, mit besonderer Berücksichtigung des Prophetismus. Kurzerische Lektüre von I. Thess. I. Kor. und Philipp. Brief.	Mit Obersekunda.
Deutsch.	Geschichte der deutschen Literatur seit Hans Sachs. Gelesen Einzelne Dichtungen aller in der Literaturgeschichte besprochenen Dichter, im besonders Lessings Laokoon und Hamburger Dramaturgie; Schillers Wallenstein; Goethes Iphigenie.	Prosalectüre nach v. Dadeben, Lesebuch V. Einzelne Gedichte von Schiller; Die Braut von Messina. Goethes Hermann und Dorothea. Im Anschluß an das Lesebuch deutsche Literaturgeschichte vom Ende der mittelhochdeutschen Zeit bis Lessing. Vorträge Dispositionsübungen. 11 Aufsätze.	Gelesen Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart. Literaturgeschichte von der ältesten bis zu Ende der mittelhochdeutschen Zeit, dazu Lektüre aus dem altdutschen Lesebuch von W. Schöel. Vorträge und Dispositionen. 6 Haus- und 3 Klassenarbeiten.	Gelesen Schillers Wilhelm Tell u. Lessings Minna v. Barnhelm. Dispositionsübungen. 6 Haus- und 4 Klassenarbeiten.
Lateinisch.	Gelesen Cicero pro Murena, Laelius, in M. Antonium I; Tacitus Germania u. Dialogus; Horaz Oden IV, Auswahl aus den Epoden, Satiren und Episteln. Mündliches Übersetzen aus Käpke, Aufgaben für I. 21 Haus-, 11 Klassenarbeiten.	Gelesen Tacitus Germania, Auswahl aus Cicero in Verrem IV u. Laelius; Horaz, Auswahl aus Oden I u. II und den Epoden; einige Episteln. Wiederholungen grammatischer Regeln, Besprechung und Einübung stilistischer Regeln. 18 Haus- und 18 Klassenarbeiten.	Wiederholungen aus der Grammatik nach Ellendt-Seiffert u. Harros Wortkunde. Das Wichtigste aus der Stilistik. Übersetzungsübungen nach Käpke, Aufgaben für obere Klassen. 20 Haus- u. 20 Klassenarbeiten. Gelesen Cicero in Catilinam I u. II; Livius XXII; Vergil Aeneis I und II.	Wiederholungen aus der Grammatik nach Ellendt-Seiffert und Harros Wortkunde. Übersetzen aus Warschauers Übungsbuch. Teil II. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. Gelesen Cicero in Catilinam I u. II; Livius XXII; Vergil Aeneis I und II.
Griechisch.	Platon, Apologie, beendet; Kriton, Auswahl aus Phaedon, Demosthenes, erste und zweite Olynthische Rede. Unvorbereitete Übersetzungen aus Platon Gorgias, Demosthenes „Troggandschaft“, Thukydides IV. Sophokles, Antigone. Ilias, Auswahl aus Buch V und der zweiten Hälfte.	Gelesen Demosthenes, erste philippische und erste olynthische Rede; Thukydides, B. I u. II (Auswahl); Platon, Apologie Kap. 1-15; Homer, Ilias I-VII; Sophokles, König Oedipus. Grammatische Wiederholungen. 10 schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen.	Gelesen Ausgewählte Abschnitte aus Herodot I, II und VII (Ausgabe von Harder); Homers Odyssee, Buch VII, IX, XI, XIII-XX, mit Auswahl; Xenophons Hellenica; Stücke aus B. I u. II. Syntax des Verbums nach Gerths Grammatik unter mündlicher und schriftlicher Einübung nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Wiederholung der gesamten Formenlehre, Gerth §§ 193-265, und das Wichtigste aus dem Gebiet der Verbalyntax. Übersetzen aus Griechische nach Seyffert-Bamberg. 8 Haus- u. 12 Klassenarbeiten. Gelesen Xenophon, Anabasis I 9; II-IV. Homer, Odyssee I 1-95, V, VI.

behandelten Lehrgegenstände.

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Spezielle Glaubenslehre. Bilder aus der Kirchengeschichte des Altertums. Erklärung der Liturgie.	Mit Obertertia.	Sittenlehre nach d. Döckerskatechismus. Bibl. Geschichte des Neuen Testam. Geleg. Erklärung der Kirchenfeste.	Mit Quarta.	Glaubenslehre nach dem Döckerskatechismus. Gebets- Beichtunterricht. Bibl. Geschichte des Alten Testaments.
Lebensbilder aus der Kirchengeschichte des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit. Wiederholung von Kirchenliedern.	Mit Obertertia.	Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Im Anschluß daran Kirchenlieder und Sprüche.	Mit Quarta.	Bibl. Geschichten des Alten Testaments. Vor dem Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus d. Katechismus Durchsicht u. Erläuterung der ersten drei Hauptstücke ohne Luthers Auslegung. Kirchenlieder.
Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadeben. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze, darunter 3 Klassenarbeiten.	Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadebens Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Satzlehre. 11 Haus- und 3 Klassenarbeiten.	Lesen und Besprechen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadeben. Übungen im Nacherzählen und Disponieren. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Interpunktion. 5 Haus- u. 15 Klassenarbeiten.	Übungen im Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuch von Dadeben für V. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Interpunktionslehre. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 35 Klassenarbeiten (Diktate und Nacherzählungen).	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken aus v. Dadeben. Auswendiglernen von Gedichten. Die einfachsten Satzverhältnisse. Deklination u. Konjugation im Anschluß an das Lateinische. 40 Klassenarbeiten.
Caesar, bell. Gall. in A. VI und VII; in B. IV, VI, 1-29, VII, 1-28, 48-50. Stücke aus Ovids Metamorph. Syntax nach Ellendt-Seiffert §§ 161-229 und Ostermann-Müller, Übungsbuch für III. 18 Haus-, 22 Klassenarbeiten.	Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre sowie die wichtigsten Regeln der Tempus- u. Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Auswendiglernen aus Harros latein. Wortkunde. Übersetzen ins Lateinische aus Warschauers. 20 Haus- u. 20 Klassenarbeiten. Gelesen Caesar, de bello Gallico I u. II; Ovid, ausgewählte Abschnitte aus d. Metamorphosen.	Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermann IV. 20 Haus- u. 20 Klassenarbeiten.	Wiederholung u. Ergänzung der Formenlehre im Anschluß an Ostermann, Übungsbuch für V. 19 Haus- und 21 Klassenarbeiten.	Regelmäßige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 15 Haus- u. 20 Klassenarbeiten.
Wiederholung und Abschluß der Formenlehre, Präpositionen, nach Gerth. Übersetzen aus Warsauer II. Gelesen Xenophon, Anabasis I 16 Haus- und 20 Klassenarbeiten.	Die regelmäßige Formenlehre; 20 Klassen- u. 20 Hausarbeiten.			

	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda
Französisch.	Molière, Le Misanthrope, nach Floetz, Manuel. Nouveau choix de Contes et Nouvelles modernes à l'image des classes supérieures par le Dr Bessé, professeur à l'École normale de Versailles. Alphonse Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Gelegentliche Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der französischen Formenlehre und Syntax.	Racine, Britannicus und ausgewählte Prosa nach Floetz, Manuel; Auguste Mignet, Histoire de la Révolution française. Wiederholungen der Formenlehre u. Syntax.	Gelesen wurden ausgewählte Prosastücke aus Floetz' Manuel und Cornuilles' Cinna. Schulgrammatik von Floetz-Kares, Lektion 64-72. Mündliche und schriftliche Übungen. 10 mündliche und 10 Klassenarbeiten.	Floetz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 45-64. Gelesen wurden die beschreibenden, biographischen und historischen Abschnitte sowie Gedichte aus Lüdeking I. 10 mündliche, 10 Klassenarbeiten.
Geschichte und Geographie.	Neuere Geschichte vom Beginn des dreißigjährigen Kriegs bis 1871. Geschichtliche u. geographische Wiederholungen. Herbst Hilfsbuch III.	Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1818. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Herbst, Hilfsbuch II und III.	Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz.	Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch I. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B und Sydow-Wagners Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	Stereometrie; Aufgaben über Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte. Wiederholungen und Erweiterungen auf allen Gebieten. 10 Klassen- und 5 Hausarbeiten.	Einige Sätze über ganze Funktionen einer Veränderlichen; Bestimmung von Grenzwerten; Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; Kombinatorik u. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ausgewählte Abschnitte aus der Planimetrie u. Trigonometrie. 9 Hausarbeiten u. 11 Klassenarbeiten.	Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. 11 Klassen- und 9 Hausarbeiten.	Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionalsätze und Ähnlichkeit der Figuren; Flächenberechnung und Anmessung des Kreises; Konstruktionsaufgaben. 9 Haus- und 11 Klassenarbeiten.
Naturlehre.	Mechanik.	Mechanik.	Wärmelehre.	Magnetismus und Elektrizität.

Die Thematika der deutschen Aufsätze in I waren:

*Oberprima.*

1. Welches Bild gewinnen wir von Sokrates aus der Apologie? 2. Welche Vorteile und welche Nachteile hat es im Mittelalter für Deutschland gehabt, daß die Mehrheit seiner Könige zugleich Kaiser

Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Grammatik nach Floetz-Kares, Lektion 25-45. Gelegentliche Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Ausgewählte Prosastücke u. Geschichte aus Lüdeking I. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. 8 mündliche, 12 Klassenarbeiten.	Leichte Erzählungen und Gedichte aus Lüdeking I gelesen, übersetzt und nachzählt, zum Teil auswendig gelernt. Floetz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1-25. 10 mündliche, 20 Klassenarbeiten.	Floetz, Elementarbuch B, Lektion 26 bis zu Ende. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten.	Floetz, Elementarbuch, Lektion 1-27; Sprechübungen und Anwendungen von Prosa- und Gedichtstücken. 20 Haus- u. 20 Klassenarbeiten.	
Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871 nach Eckertz, Hilfsbuch. Geographie der Alpenländer und Deutschlands nach Sydow-Wagners Schulatlas und Seydlitz.	Deutsche Geschichte bis 1555, nach Eckertz; Geographie von Deutschland, nach Seydlitz.	Geschichte Griechenlands und Roms nach Kromayer. Geographie der Mittelmeerländer.	Europa mit Ausnahme von Deutschland.	Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die 5 Erdteile.
Gemeinschaftliches Maß und gemeinschaftlicher Divisor der Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Sätze über den Kreis; Gleichheit, Verwandlung und Teilung von Flächen. Konstruktionsaufgaben. 9 Hausarbeiten, 11 Klassenarbeiten.	Sätze über Dreieck, Viereck u. Kreis. Leichtere Konstruktionen. Die 4 Species mit allgemeinen Größen. 10 Klassen- und 10 Hausarbeiten.	Decimalbruchrechnen, Kegeldetri und bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie bis zu den Fundamentalsaufgaben einschließlich. 10 Klassen- und 10 Hausarbeiten.	Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen; Resolution und Reduktion nach Schellen. 10 Klassen- und 10 Hausarbeiten.	Die vier Species mit ganzen Zahlen nach Schellen. 20 Klassenarbeiten.
Die hauptsächlichsten Metalle u. Metalloide, ihre Verbindungen und deren Gesetzmäßigkeit.	Wirbellose Tiere, namentlich Insekten.	Anatomie u. Physiologie des Menschen. Kompliziertere Pflanzenfamilien. Ernährung der Pflanzen.	Vögel, Reptilien. Einfachere Pflanzenfamilien.	Säugetiere. Großblütige Pflanzen.

waren? 3. Hat Sophokles recht, wenn er den Chor in der Antigone sagen läßt: *καὶ αὐτὸς ἀνὴρ ἀνδρῶν ἀνδρῶν* (Klassenaufsatz). 4. *Nusquam est qui ubique est.* 5. Wer kosten will die süße Frucht, Die harte Schale knacken muß. (Klassenaufsatz). 6. Wie begründet Sophokles in der Antigone das Verbot Kroons Polyneikes zu bestatten; wie macht er es uns erklärlich, daß Kreon an diesem Verbot sowie an seinem Entschluß Antigone lebendig begraben zu lassen trotz aller Vorstellungen und

Warnungen längere Zeit hartnäckig festhält; und wie läßt er schließlich doch seine Umstimmung herbeiführen? 7. Weshalb hat Schiller seinem Wallenstein das Vorspiel «Wallensteins Lager» vorausgeschickt?

*In der Reifeprüfung:*

zu Ostern: Die Verdienste des Königs Friedrich Wilhelm I. um den preußischen Staat.

im Sommer: Willst du, daß wir mit hinein In das Haus dich bauen, Laß es dir gefallen, Stein, Daß wir dich behauen. (Rückert.)

*Unterprima.*

1. Gedankengang in Schillers Spaziergang. 2. «Sieh, da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte». 3. Schwert und Pflug. 4. Wird Kaiser Karl mit Recht der Große genannt? (Klassenarbeit.) 5. Bedeutung der Völkerwanderung in Geschichte und Sage. 6. Die Vorfabel der Braut von Messina. 7. Ein andres Antlitz eh' sie geschehen, ein andres zeigt die vollbrachte Tat. (Klassenarbeit.) 8. Die Ähnlichkeit der Fabel in der Braut von Messina mit der im König Oedipus. 9. Die tragische Ironie in der Braut von Messina. 10. Gedankengang in Klopstocks Ode «Frühlingsfeier». 11. Klassenarbeit.

**Die mathematischen Aufgaben der Reifeprüfung waren:**

Zu Ostern: 1. Ein Fünfeck in ein Rechteck zu verwandeln, in welchem sich die Diagonale zu einer Seite verhält wie die zwei gegebenen Strecken  $m$  und  $n$ . 2.  $x^2 + x = 26 + y^2 + y$ ,  $x^2 - y^2 = \frac{48}{x - y}$  3. Eine Kugel in zwei Abschnitte zu zerlegen, so daß die Kalotte des einen Abschnitts gleich der ganzen Oberfläche des andern Abschnittes wird. 4. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus  $a + b = 161$ ,  $3$  cm,  $ga = 98$ ,  $125$  cm,  $r = 50$  cm.

Im Sommer: 1. Einen Kreis zu konstruieren, welcher durch einen gegebenen Punkt geht und zwei gegebene Kreise rechtwinklig schneidet. 2. Eine Rente von 2400 Mk., welche 15 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres fällig ist, soll in eine andere verwandelt werden, die 10 Jahre lang am Anfang eines jeden Jahres zu zahlen ist. Wie groß wird die neue Rente sein, wenn 3,6% gerechnet werden? 3. Von einer Kugel ein Segment abzuschneiden, welches ebenso groß ist, wie der auf dem Schnittkreis stehende gerade Cylinder, welcher aus der Kugel ausgeschnitten werden kann. 4. Von einem Dreieck kennt man den Inhalt  $F$ , die Differenz der Quadrate zweier Seiten  $a^2 - b^2 = d^2$  und den Winkel  $\gamma$ . Man soll die beiden andern Winkel berechnen z. B.  $F = 264$  qcm,  $d^2 = 1144$  qcm,  $\gamma = 107^\circ 56' 43''$ .

**Wahlfreier Unterricht.**

1. Hebräisch.

I. Formenlehre nach Vosen. Regelmäßiges Verbum. Gelesen: Auswahl aus der Genesis.

2. Englisch.

I. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus Washington Irving's Sketch-Book und Jerome K. Jerome, Three Men in a Boat.

II sup. Das Notwendigste aus der englischen Laut- und Formenlehre nach Gesenius, Kapitel I—XXII. Lese- und Sprechübungen im Anschluß an Massey, In the Struggle of Life.



**Teilweise wahlfrei:**

1. *Zeichnen.*

- V. Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Entwicklung anderer Figuren aus denselben nach Vorzeichnen an der Schultafel.  
IV. Ornamente, Kopfteile und Köpfe nach der Antike. Perspektivische Regeln und Zeichnen von körperlichen Formen.  
III—I. Zeichnen nach Gypsfiguren, Landschaftszeichnungen.

2. *Gesang.*

- Sexta:** Das Liniensystem. Die Normaldurtonleiter. Einstimmige Lieder. Die zweite Stimme nur von solchen Schülern, die sie in Anlehnung an die führende Stimme von selbst fanden.  
**Quinta:** Die Tonleitern. Rhythmische, melodische, dynamische Übungen nach Gast und Hastungs Übungstafeln. Vorbereitung der mehrstimmigen Chöre.  
**Sexta und Quinta,** konfessionell getrennt. Die gebräuchlichen Kirchenmelodien.  
**Quinta und die höheren Klassen:** Mehrstimmige Volkslieder, denen „Das Liederbuch für höhere Schulen“ vom Gymnasialdirektor Zange zu Grunde lag. Chöre größeren Umfangs.

---

**Vorschule.**

**Erste Klasse.**

*Religion* mit VI.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Auswendiglernen von Gedichten. Abschriften und Diktate. Grammatik nach dem Anhang im Lesebuch.

*Rechnen.* Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000 nach dem Rechenbuche von Kentenich II. Teil.

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel.

*Singen* mit VI.

*Turnen.* Frei- und Ordnungsübungen; Spiele.

**Zweite Klasse.**

*Religion.* a) Katholische: Gebete. Die hauptsächlichsten Wahrheiten der Religion. Biblische Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament.

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete. Kirchenlieder.

*Deutsch.* Lesebuch von Paulsiek-Muff. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von

Lesestücken und Gedichten. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Grammatik nach dem Anhang im Lesebuch.

*Rechnen.* Rechenfibel von Kentenich, 1. Heft, Zahlenkreis von 1—100.

*Schreiben.* Deutsche Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel.

*Singen.* Tonbildung. Einstimmige Liedchen religiösen und weltlichen Inhalts nach dem Gehör eingeübt.

*Turnen.* Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

### Dritte Klasse.

*Religion* mit der zweiten Klasse.

*Singen* mit der zweiten Klasse.

*Schreiblesen* nach Haesters Fibel.

*Turnen* mit der zweiten Klasse.

*Rechnen* nach Kentenichs Fibel.

### Israelitischer Religionsunterricht.

Die *israelitischen* Schüler erhielten zusammen mit den Israeliten der Oberrealschule Religionsunterricht in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weil*.

Die Unterrichtsgegenstände waren:

I. Abteilung (III und IV Einheimische). Geschichte der Juden von der Zeit der Römerherrschaft bis zu den Gaonen: Die Schulen in Palästina und Babylonien, das Patriarchat, das Exilarchat, die Abfassung der Mischna und des Talmud, Arsaciden und Sassaniden, Mahomet und Omar.

II. Abteilung (III und IV Auswärtige). Das Reich Juda, die babylonische Gefangenschaft, Daniel und seine Genossen, die drei großen Propheten. Fest- und Fasttage.

III. Abteilung (V und VI). Das Königtum, das Reich Israel und das Reich Juda.

IV. Abteilung (VII und VIII). Die Urgeschichte der Menschheit, Abraham und die Stammväter, Israel in Ägypten.

---

## Lesestoffe für das Schuljahr 1907/08.

---

### Oberprima.

*Deutsch.* Schillers Wallenstein, Goethes Iphigenie und Auswahl aus den Gedichten; Prosalektüre aus Dadelsen.

*Latein.* Cicero, pro Milone, de officiis I; Tacitus, Annales I und II mit Auswahl; Horaz, Oden III und IV, einzelne Satiren und Episteln.

*Griechisch.* Demosthenes II. und III. Rede gegen Philipp; Thucydides, Auswahl aus VII und VIII; Plato, Apologie, Krito; Sophokles, Antigone; Homer Ilias, 2. Hälfte.

*Französisch.* Molière, Misanthrope, nach Ploetz, Manuel. Sarcey, Sièges de Paris (ed. Renger). Taine: Napoléon Bonaparte (Velhagen und Klasing).

*Englisch.* Hausknecht: The English Reader (Berlin bei Wiegandt und Gruber).

### Unterprima.

*Deutsch.* Klopstocks Oden mit Auswahl; Lessings Emilia Galotti; Goethe, Hermann und Dorothea, und Auswahl aus den Gedichten.

*Latein.* Cicero, pro Archia und Tusculanen I; Tacitus, Germania und Agricola; Horaz, Oden I und II, Auswahl aus den Epoden und Episteln.

*Griechisch.* Demosthenes, Olynthische Reden; Thucydides, Auswahl aus I und II; Plato, Euthyphron; Sophokles, Ödipus Rex; Ilias, I. Hälfte.

*Französisch.* Racine, Britannicus und ausgewählte Prosa aus Ploetz, Manuel. Lanfrey, Campagne de 1807 (Leipzig, Renger).

*Englisch* mit Oberprima.

### Obersekunda.

*Deutsch.* Schiller, Maria Stuart. Goethe, Götze von Berlichingen. Scheel, Altdeutsches Lesebuch.

*Lateinisch.* Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro rege Deiotaro. Sallust, bellum Jugurthinum. Virgil, Auswahl aus III, V, VI. Jakoby, Auswahl aus Ovids Fasten (Teubner).

*Griechisch.* Herodot mit Auswahl nach Harder (Freitag); Lysias, kleinere Reden (ed. Weidner, Freitag). Homer, Odyssee, Auswahl von Buch IX ab.

*Französisch.* Corneille, Cinna, und Prosa aus Ploetz, Manuel. Wershoven: Lectures historiques (Renger, Leipzig).

### Untersekunda.

*Deutsch.* Schiller, Wilhelm Tell und Gedichte; Goethe, Götze von Berlichingen.

*Latein.* Cicero in Catilinam I und III, Livius XXI, Vergils Aeneis I und II.

*Griechisch.* Xenophon, Anabasis I, 9; II—IV mit Auswahl. Homer, Odyssee, 1. Hälfte, mit Auswahl.

*Französisch.* Lüdeking, Lesebuch, und Lebrun, 15 jours à Paris (Breslau bei Hirth).

### Obertertia.

*Deutsch.* Prosa und Poesie aus Dadelsen.

*Latein.* Caesar, Bell. Gall. IV ff. mit Auswahl. Ovid, Metamorphosen nach Siebelis.

*Griechisch.* Xenophon, Anabasis I.



### Untertertia.

*Latein.* Caesar, Bell. Gall. I, II. Ovid, Metamorphosen nach dem Schultext von Stange (Teubner).

### Lehrbücher.

(Die neu eingeführten sind mit \* bezeichnet.)

### Religionslehre.

#### a) Katholische :

- VIII. Knecht, Kurze biblische Geschichten.  
VII-III. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.  
VII-III. Diöcesankatechismus.  
II-I. Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.

#### b) Evangelische :

- VIII-VI. Biblische Geschichten. Calw und Stuttgart, Vereinsbuchhandlung.  
V-III. \*Nieden, Hilfsbüchlein für den evang. Religionsunterricht, Straßburg, Heitz.  
V-II. Biblisches Lesebuch für ev. Schulen, Stuttg. priv. Württ. Bibelgesellschaft.  
I. Novum Testamentum graece.

#### c) Israelitische :

4. u. 3. Abteilg. Levy, Biblische Geschichte.

### Deutsch.

- IX. Hästers Fibel.  
VIII-VII. Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.  
VI-I. Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Straßburg bei F. Bull (der 4. Teil in neuer Auflage).  
II sup. 1. W. Scheel, Altdeutsches Lesebuch, Berlin, Mittler & Sohn.  
VI-I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin, Weidmann.

### Lateinisch.

- VI. Ostermann, Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A  
V. Ostermann, Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A  
IV. Ostermann, Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A  
III inf. Warschauer, Übungsbuch, I. Teil.  
II inf. Warschauer, Übungsbuch, II. Teil, mit Vokabular  
II sup. Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen ins Latein. für obere Klassen, Berlin, Weber.  
I. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, IV. Teil.



- IV-I. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.  
IV-II inf. Harre, Lateinische Wortkunde, Berlin, Weidmann.  
III. Cæsar, Bellum Gallicum, Text von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, Auswahl (s. Bemerkung).  
II inf. Livius, Buch I. II. XXI. XXII. herausg. von Scheindler und Zingerle, Leipzig, Freytag, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).  
II u. I. Cicero, Orationes selectae.  
I. Horatius und Tacitus.  
III-I. Lateinisches Wörterbuch von Heinichen oder Menge.

**Bemerkung.** Zu *Caesar*, *Ovid*, *Virgil* und *Horaz* werden die bei Teubner in Leipzig erschienenen « *Schultexte* » empfohlen. Ebenso für *Xenophon* (s. u.).

#### Griechisch.

- III-I. Gerth, Griechische Schulgrammatik.  
III infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, neue Ausgabe.  
III sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, neue »  
II. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil.  
III sup. Xenophon, Anabasis, Schultext von Gemoll, Teubner.  
II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.  
II. Homer, Odyssee, Schulausgabe von Cauer, Freytag.  
I. Homer, Ilias, Schulausgabe von Cauer, Freytag; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.  
III sup.-I. Griechisches Wörterbuch von Benseler oder Menge.

#### Französisch.

- V u. IV. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).  
III-I. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.  
III. II inf. Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.  
II sup. u. I. Plötz, Manuel.  
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (bloße Taschenwörterbücher genügen nicht).

#### Englisch.

- II sup. u. I. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

#### Geschichte.

- IV. Kromayer, Alte Geschichte, für mittlere Klassen, Altenburg, Pierer.  
III. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.  
II. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1.  
I. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.  
III-I. Historischer Schulatlas von Putzger.

**Geographie.**

- VI-V. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).  
IV-III. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).  
VI-V. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.  
IV-I. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

**Rechnen und Mathematik.**

- IX-VIII. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.  
VII. Kentenich, II. Teil.  
VI. \*Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, Gebweiler bei Boltze.  
V-IV. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).  
III-I. Mehler, Elementarmathematik.  
III-I. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.  
II sup. u. I. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

**Naturwissenschaften.**

- VI-III inf. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.  
V-III inf. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.  
II u. I. Koppe, Anfangsgründe der Physik.

**II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats  
von allgemeinerer Bedeutung.**

Durch die Zirkularverfügung vom 1. Dezember 1906 wurde bestimmt, daß in jedem Fall, in dem es sich um die Zulassung eines Mädchens zum Unterricht handelt, vor der Zulassung an den Oberschulrat zu berichten und etwaige Bedenken zu erörtern sind. Die Aufnahme von Mädchen in die Vorschule bleibt ausgeschlossen; in die Gymnasialklassen werden sie als Hospitantinnen zugelassen, da sie am Turnunterricht nicht teilnehmen. Wenn Platzmangel ist, bleibt den Knaben der Vorzug. Auch wurde unter dem 14. Juni 1907 entschieden, daß § 15 des Gesetzes vom 1. November 1878, nach welchem je der jüngste von drei dieselbe Schule besuchenden Brüdern vom Schulgeld befreit ist, auf Mädchen keine Anwendung findet.

Unter dem 8. Dezember 1906 wird auf eine demnächst erscheinende Bekanntmachung des Ministeriums hingewiesen (Zentral- und Bezirksamtsblatt vom 12. Januar 1907), betreffend Gewährung von Stipendien zum Besuche tierärztlicher Hochschulen, und aufmerksam gemacht, daß die Aussichten für jüngere Tierärzte in Elsaß-Lothringen nicht ungünstig sind.

Durch Verfügung vom 21. Juni wurde die Bekanntmachung des Kaiserlichen Herrn

Staatssekretärs mitgeteilt, welche das medizinische Studium der Abiturienten deutscher Oberrealschule betrifft. Dieselben können in den medizinischen Fakultäten eingeschrieben werden, haben aber bei der Meldung zur ärztlichen Vorprüfung nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums gefordert werden. Der Nachweis dieser Kenntnisse ist jedoch nicht Voraussetzung für den Beginn des medizinischen Studiums.

### III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am Montag, den 17. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium 39, in die Vorschule 37, zusammen 76 Schüler.

Unter dem 3. August v. J. war Herr Dr. Karl *Börschinger* in Worms vom 1. Oktober ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer und unter demselben Datum der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Oskar *Ziegler* in Straßburg vom 18. September ab als Probekandidat dem Lyceum überwiesen worden.

Durch Patent vom 5. November v. J. wurde dem Direktor Dr. *Baur* von Seiner Majestät dem Kaiser der Charakter als Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat verliehen.

Unter dem 14. Januar d. J. wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Ernst *Evers* in Crefeld, ferner unter dem 16. Februar der Priester Herr Albert *Hanhart* in Riedisheim, Ober-Elsaß, nach bestandener Prüfung für das höhere Lehramt, endlich unter dem 23. Februar der Kandidat Herr Dr. Emil *Herkenrat* in Straßburg dem Lyceum als Probekandidaten zugeteilt. Herr *Evers* wurde jedoch schon am 27. April an die Realschule zu Barr überwiesen.

Unter dem 26. Februar wurde der Vorsteher des bischöflichen Konvikts Herr *Kiefer* von der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts am Lyceum von Ostern ab enthoben, und dieser Unterricht Herrn *Hanhart* übertragen.

Am 2. Mai starb nach längerem Leiden der zu Anfang des Schuljahrs an die Oberrealschule versetzte Oberlehrer *Heiligenstein*, nachdem er seit Ostern 1884 den katholischen Religionsunterricht an beiden Anstalten erteilt hatte. Seine Amtsgenossen und Schüler gaben am 3. Mai der sterblichen Hülle des Verstorbenen das Geleite bei der Überführung nach seiner Heimat Bernhardsweiler.

Unter dem 6. Mai wurde der Direktor Dr. *Baur* auf sein Ansuchen unter Anerkennung der geleisteten Dienste vom 1. November ab in den Ruhestand versetzt und ihm der erbetene Urlaub vom 17. September ab bewilligt. Als sein Nachfolger wurde



unter dem 17. Mai der Direktor des Gymnasiums in Buchweiler Herr Dr. *Gneise* berufen, der früher schon mehrere Jahre lang am hiesigen Lyceum angestellt war.

Unter dem 16. Mai wurden der Reallehrer Musikdirektor Herr *Runge* vom 1. September ab und der Zeichenlehrer Herr *Müller* vom 1. Oktober ab ihrem Antrag entsprechend unter Anerkennung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. Ersterer hat seit Oktober 1873, letzterer seit August 1879 an unserer Anstalt gewirkt. Möge ihnen beiden noch ein langer Lebensabend in ungetrübter Gesundheit beschieden sein.

---

Das Geburtsfest *Seiner Majestät des Kaisers* beging die Schule am 26. Januar durch eine Feier in der Aula, bei welcher der Oberlehrer Herr Professor *Schultz* die Festrede hielt über das wohlthätige Wirken Ihrer Majestät der Kaiserin.

---

Am 6. und 7. Mai wohnte der Oberschulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. *Scherer* dem Unterricht in den meisten Klassen und in verschiedenen Fächern an.

*Reifeprüfungen* fanden statt am 12. März und am 11. Juli, erstere unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. *Scherer*, letztere unter dem des Direktors des Oberschulrats Herrn Ministerialrat Dr. *Albrecht*. Die Namen der Oberprimaner, welche bestanden haben, sind unter IV C angegeben.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1906/1907.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1906. . .	22	10	12	27	20	43 +	29	31	23	217	49	30	23	102
2. Zugang durch Versetzung am Schluß des Schuljahr. 1906/1906	9	9	19	15	36	24	24	19	17	172	28	21	—	49
3. Abgang vom 1. Juli 1906 bis zum 31. Oktober 1906 . . .	18	—	2	2	2	1	—	1	—	26	26	1	1	28
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1906/07. . . .	—	—	—	1	3	2	7	9	17	39	9	7	21	37
5. Bestand am 1. November 1906	13	10	20	22	42 +	32 +	36	34	38	247	43	29	22	94
6. Zugang im Laufe des Schul- jahres 1906/07 bis 1. Juli 1907	—	—	—	—	1	—	4	1	3	9	4	6	4	14
7. Abgang im Laufe des Schul- jahres 1906/07 bis 1. Juli 1907	2	2	1	—	3	1	3	3	3	18	3	1	1	5
8. Bestand am 1. Juli 1907 . .	11	8	19	22	40 +	31 +	37	32	38	238	44	34	25	103
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1907. . . . .	19,0	18,8	16,8	16,5	15,2	13,8	13,4	12,0	10,6		9,5	7,6	7,0	

*Bemerkung.* Das Zeichen + bedeutet, daß die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					A. B. zusammen.					Gesamt- zahl der Schüler.		
	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.		Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
1. Bestand am 1. Juli 1906	95	108	14	142	72	3	53	30	19	98	4	—	148	138	33	240	76	3	<b>319</b>
2. Bestand am 1. Nov. 1906	123	110	14	167	77	3	45	34	15	91	3	—	168	144	29	258	80	3	<b>341</b>
3. Bestand am 1. Juli 1907	118	106	14	163	72	3	49	38	16	100	3	—	167	144	30	263	74	4	<b>341</b>

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1906 bis dahin 1907 erhalten 20 Schüler des Gymnasiums, von denen 1 zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1906/07.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
a) Zu Ostern 1907.						
1 (256)	<i>Sittler,</i> Peter.	15. November 1887, Colmar.	kath.	† Kaufmann, Colmar.	Sept. 1893.	Medizin.
b) Im Sommer 1907.						
2 (257)	<i>Birckel,</i> Johann.	13. Juni 1887, Colmar.	evang.	Notar a. D. Justiz- rat, Colmar.	Sept. 1893.	Medizin.
3 (258)	<i>Bohler,</i> Moritz.	30. September 1886, Neu-Breisach.	kath.	Lehrer, Neu-Breisach.	Sept. 1897.	Kath. Theologie.
4 (259)	<i>Colmann,</i> Max.	11. August 1889, Colmar.	kath.	Seminar-Oberlehrer, Colmar.	Sept. 1898.	Maschinenbau.
5 (260)	<i>Diefenbach,</i> Fritz.	19. Februar 1890, Weiler, Kreis Schlettstadt.	evang.	Landgerichtsrat, Colmar.	Sept. 1895.	Rechtswissenschaft.
6 (261)	<i>Doll,</i> Moritz.	5. März 1888, Colmar.	evang.	Weinhändler, Colmar.	Ostern 1895.	Chemie.
7 (262)	<i>Freudenthal,</i> Otto.	22. August 1888, Metz.	israel.	Oberlandesgerichts- rat, Colmar.	Jan. 1900.	Rechtswissenschaft.
8 (263)	<i>König,</i> Paul Ernst.	12. August 1889, Colmar.	evang.	Kaufmann, Colmar.	Sept. 1895.	Rechtswissenschaft.
9 (264)	<i>Maurer,</i> Paul.	16. Januar 1888, Colmar.	kath.	† Lehrer, Colmar.	Sept. 1900.	Philologie.
10 (265)	<i>von Sommerfeld,</i> Theodor.	4. Januar 1889, Metz.	evang.	Generalmajor, Neu-Breisach.	Sept. 1904.	Kais. Marine.
11 (266)	<i>Welterlin,</i> Kamill.	21. Juni 1888, Zellenberg, Kreis Rappoltswiler.	kath.	Landwirt, Zellenberg.	Sept. 1899.	Philologie.



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

*Schultz-Matthias*, Meditationen. *Müller-Pouillet*, Lehrbuch der Physik. *Wickram G.*, Sämtliche Werke. *Lipp*, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Thieme*, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Chlodwig, Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst*, Denkwürdigkeiten (Geschenk Sr. Durchlaucht des Prinzen Alexander zu Hohenlohe). *Ries*, Die Wortstellung im Beowulf (Geschenk des Hrn. Verfassers). *Klopstocks* Werke, herausgegeben von *Hamel*. Der Göttinger Dichterbund, herausgegeben von *Sauer*. *Schiche*, Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften. *Matthias*, Handbuch des deutschen Unterrichts Handbuch für Lehrer höherer Schulen. *Fischer*, Methodik des Unterrichts in der Erdkunde. Teubners statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. *Engel*, Geschichte der deutschen Literatur. *Zeller*, Grundriß der Geschichte der griechischen Philosophie. *Böckel*, Psychologie der Volksdichtung. *Wildermann*, Jahrbuch der Naturwissenschaften. *Rosenberg*, Lehrbuch der Physik für Gymnasien. *Reidt*, Anleitung zum mathematischen Unterricht.

*Fortgesetzt* wurden: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Ilberg* und *Gerth*, Zeitschrift für das klassische Altertum. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandt* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Kluge*, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. *Schotten*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Litterarisches Zentralblatt. Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen. *Köpke* und *Matthias*, Monatschrift für höhere Schulen. *Jaeger* und *Uhlig*, Das humanistische Gymnasium. Südwestdeutsche Schulblätter. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. *v. Müller*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft.

Für die Kartensammlung wurden angeschafft: *Baldamus*, Wandkarte zur Geschichte des Frankenreichs; Wandkarte zur deutschen Geschichte von 911—1125. *Andresen* und *Bruhn*, Geologische Karte von Deutschland. *v. Haardt*, Schulwandkarte der Alpenländer. Eidgenössisches topogr. *Bureau*, Relief-Schulwandkarte der Schweiz. *Kiepert*, Physikalische Schulwandkarte von Asien. *Graef*, Höhengichtenkarte von Elsaß-Lothringen. *Algermissen*, Spezialkarte der Reichslande Elsaß-Lothringen.

### B. Schülerbibliothek.

*Freytag*, Soll und Haben; *ders.*, Die verlorene Handschrift. *Meyer, C. F.*, Jürg

Jenatsch. Wegener, Nach Martinique. Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch I, II; ders., Naturgesch. Volksmärchen. Brunner, Aus der Jugendzeit bedeutender Männer. Scott, Quentin Durward; ders., Talisman. Baumgarten, Hellenische Kultur. Heuse, Griechisch-römische Altertümer.

Aus der Sammlung „Schaffsteins Volksbücher“: Hauff, Märchen I—III. Cooper, Lederstrumpfgeschichten I—III. Schwab, Die Schildbürger. Musaeus, Legenden v. Rübezahl. Märchen aus Tausend und eine Nacht I—IV. Burnett, Der kleine Lord. Gotthelf, Kurt v. Koppigen.

Aus der Sammlung „Wiesbadener Volksbücher“: Gebr. Grimm, Das Waltarilied, Der arme Heinrich. W. H. Riehl, Der Stadtpfeifer. v. Liliencron, Kriegsnovellen. W. O. v. Horn, Friedel. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Pasqué, Wer hat dich, du schöner Wald...? Raabe, Die schwarze Galeere. Kopisch, Die Entdeckung der blauen Grotte. Frenssen, Peter Moors Heerfahrt. Keller, Züricher Novellen. Tegner, Frithjofssage. Klein, Fröschweiler Chronik. Caspari, Erzählungen für das deutsche Volk. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71 I, II. Storm, Geschichten aus der Tonne. Keck-Busse, Deutsche Heldensagen I, II. Robinson Crusoe, bearb. v. Zimmermann. Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. Chr. v. Schmid, Erzählungen, 10 Bändchen. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. ders., Rienzi. v. d. Steinen, Gesundheit und Sittlichkeit. Dr. Neuhaus, Die Bekämpfung der Nervosität. Wessely, Zur Geschichte der deutschen Literatur. Scheel, Zur Geschichte. Spanier, Zur Kunst. Lampe, Zur Erdkunde. Weise, Musterstücke deutscher Prosa. Aly, Geschichte der römischen Literatur.

Aus der Sammlung „Natur und Geisteswelt“: v. Soden, Palästina. Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter. Uhl, Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache. Heilborn, Die deutschen Kolonien. Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten. Günther, Das Zeitalter der Entdeckungen.

C. Für den Unterricht in der **Naturgeschichte** wurden angeschafft:

Nautilus Pompilius, angeschliffenes Gehäuse. Cypraea tigris, ebenso. Papilio paris. Wiener Nachtpfauenauge. Geschenke: Frau Geheimrat Baur, Panzer von Dasypus setosus (Tatu). Menny III i b, Seetiere in Spiritus. Vahrenholz IV, Kolibribalg.

D. Die **Musikaliensammlung** wurde vermehrt durch:

Kipper, Die Hermanschlacht, Op. 122, Partitur. Selle, Chöre aus Schillers Braut von Messina, Op. 20, Part. Kipper, Drusus' Tod, Op. 104, Part. Schmidlin, Lateinische Gesänge, Op. 2, Part.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurden im Winter 1906/07 21 Schülern je eine ganze und 6 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1907 20 Schülern eine ganze



und 6 eine halbe. Ferner erhielt 1 Schüler eine Studienunterstützung im Betrage von 200 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1906/07 9 Schülern eine ganze, im Sommer 1907 ebenfalls 9 Schülern eine ganze und 3 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmäßigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 16. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 1/2 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

*Anmeldungen neuer Schüler* werden vom Direktor am 13. und 14. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 16. September Vormittags 10 1/2 Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen . . . . .	jährlich 80 <i>M</i>
in den Gymnasialklassen . . . . .	„ 120 <i>M</i>

Für das Sommer-Tertial sind 4/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlaß bewilligen. Von drei dieselbe Schule gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1907.

Der Direktor des Lyceums:

**Dr. BAUR,**

Geheimer Regierungsrat.



### Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums erworben werden können.

- A. Zur Aufnahme als Postgehilfe ist mindestens die *Reife für Unter-Sekunda* erforderlich.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :
1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
  2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, für den Sekretariats-, Steuerempfangs- und Kassenkontroldienst bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
  3. zum Eintritt in die Kaiserl. Marine, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist ;
- C. Das Zeugnis der *Reife für die Unter-Prima* ist erforderlich :
1. für die Zulassung zur Apothekerprüfung ;
  2. zur Approbation als Zahnarzt ;
  3. zum Fähnrchs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine ;
  4. zur Feldmesserprüfung und für den Katasterdienst.
- D. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) und für den Steuerveranlagungsdienst bei der Verwaltung der direkten Steuern.
- E. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :
1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
  2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach ;
  3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung (falls das Zeugnis in der Mathematik genügt) ;
  4. zum Studium des Bergfaches ;
  5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;
  6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt ; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt ;
  7. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin ;
  8. auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrchs-Examen ; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

Der erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule verleiht im allgemeinen dieselben Berechtigungen wie der Besuch der entsprechenden Klassen des Gymnasiums ; jedoch haben die Oberrealschüler für die Prüfungen in der Rechtswissenschaft, in der Medicin, in den neueren Sprachen, in der Zahnheilkunde und für die Apothekerprüfung noch Kenntnis des Lateinischen, für das Studium der Theologie, der alten Sprachen und für die Prüfung in der Geschichte auch Kenntnis des Griechischen nach den bestehenden besonderen Bestimmungen nachzuweisen.

No.	Lehrer	1	2	3	4	5	6	7
1	DIREKTOR Dr. Bauer							
2	OBERLEHRER Dr. Buck Professor							
3	Haccius, Professor							
4	Dr. Loew Professor							
5	Merz, Professor							
6	Dr. Niema Professor							
7	Schäfer, Professor							
8	Schultz, Professor							
9	Bach							
10	Dr. Mölke							
11	Pauli							
12	Dr. Wilhe							
13	WISSENSCHAFTLICHE HILFSLEHRER Dr. Börschi							
14	Nauman							
15	Probekandidat Dr. Ziegl							
16	ZEICHENLEHRER Müller							
17	REALLEHRER Runge, Musikdirektor							
18	Sack							
19	LEHRER Guth							
Von den Lehrern Den katholischen 4 Abteilungen								

## Verteilung des Unterrichts zu Anfang des Schuljahrs 1906/07.

No.	Lehrer.	Ordinarie.	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.		III inf.		IV	V	VI	Vorschule.			Zahl der Wochenstunden.
							A.	B.	A.	B.				VII	VIII	IX	
1	DIREKTOR: Dr. Baur	—	Latein 8		Virgil 2												10.
2	OBERLEHRER: Dr. Buck, Professor	II inf.		Griech. 6	Latein 6	Latein 6 Gesch. 3											21.
3	Haccius, Professor	I sup.	Deutsch 3 Griech. 3	Latein 8						Gesch. 3							20.
4	Dr. Loewe, Professor	III sup. B				Deutsch 2 Virgil 2 Griech. 6				Latein 8 Franz. 3							21.
5	Merz, Professor	—	Franz. 2 Engl. fakult. 2	Franz. 2	Franz. 3 Engl. fak. 2	Franz. 3	Franz. 3			Franz. 3							20.
6	Dr. Niemann, Professor	III sup. A	Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3						Latein 8							17. Bibliothekar.
7	Schäfer, Professor	I inf.		Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2	Math. 4			Naturb. 2							18.
8	Schultz, Professor	III inf. A			Deutsch 3 Gesch. 3					Deutsch 2 Latein 8 Gesch. 3							19.
9	Bach	IV			Griech. 6					Deutsch 2 Franz. 3	Latein 8 Gesch. 3						22.
10	Dr. Mülken	—		Turnen 2 St.			Deutsch 2		Griech. 6	Gesch. 3	Turnen 2	Franz. 4 Geogr. 2					23.
11	Pauli	III inf. B					Deutsch 2 Griech. 6			Latein 8 Griech. 6							22.
12	Dr. Wilhelm	II sup.	Math. 4 Physik 2		Math. 3 Physik 2		Math. 4 Chem. 2	Math. 4									21.
13	WISSENSCHAFTLICHE HILFSLEHRER: Dr. Börschinger	V					Griech. 6 Gesch. 3					Deutsch 3 Latein 8 Turnen 2					22.
14	Naumann	—								Math. 4 Naturb. 2	Math. 4 Naturb. 2	Rechn. 3 Naturb. 2	Rechn. 4 Naturb. 2				23.
15	Probekandidat Dr. Ziegler	VI								Deutsch 3 Franz. 4		Deutsch 5 Latein 7 Geogr. 2					21.
16	ZWISCHENLEHRER: Müller	—	Zeichnen 2 Stunden, fakultativ								Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen fak. mit I—III			6. + 20 Stunden an der Oberrealschule.	
17	REALLEHRER: Runge, Musikdirektor	IX	Chor-Gesang in 3 Stunden wöchentlich										Ev. Religion 2 Singen 2	Ev. Relig. 2 Deutsch Schreiben } 10 Rechnen 4 Singen 2		25.	
18	Sack	VIII									Schreib. 1	Schreib. 2	Rechnen 5	Deutsch Schreiben } 12 Rechnen 5		25.	
19	LEHRER: Guth	VII										Turnen 2	Deutsch Schreiben } 12 Turnen 1	Turnen 1		16. + 2 Spiel. + 9 Stunden an der Oberrealschule.	

Von den Lehrern der Oberrealschule erteilt der wissenschaftl. Hilfslehrer Lucas 2 Stunden Chemie in III sup. A und der wissenschaftl. Hilfslehrer Hesselmann 2 Stunden Hebräisch an I. Den katholischen Religionsunterricht erteilt der Vorsteher des bischöflichen Konvikts Hr. Kiefer von IX-I in 6 Abteilungen zu 2 Stunden; den evangelischen Hr. Pfarrer Strohl in I-V, in 4 Abteilungen zu 2 Stunden; den israelitischen Religionsunterricht Hr. Oberrabbiner Weil in 4 Abteilungen und 4 Stunden, zusammen mit den entsprechenden Klassen der Oberrealschule.

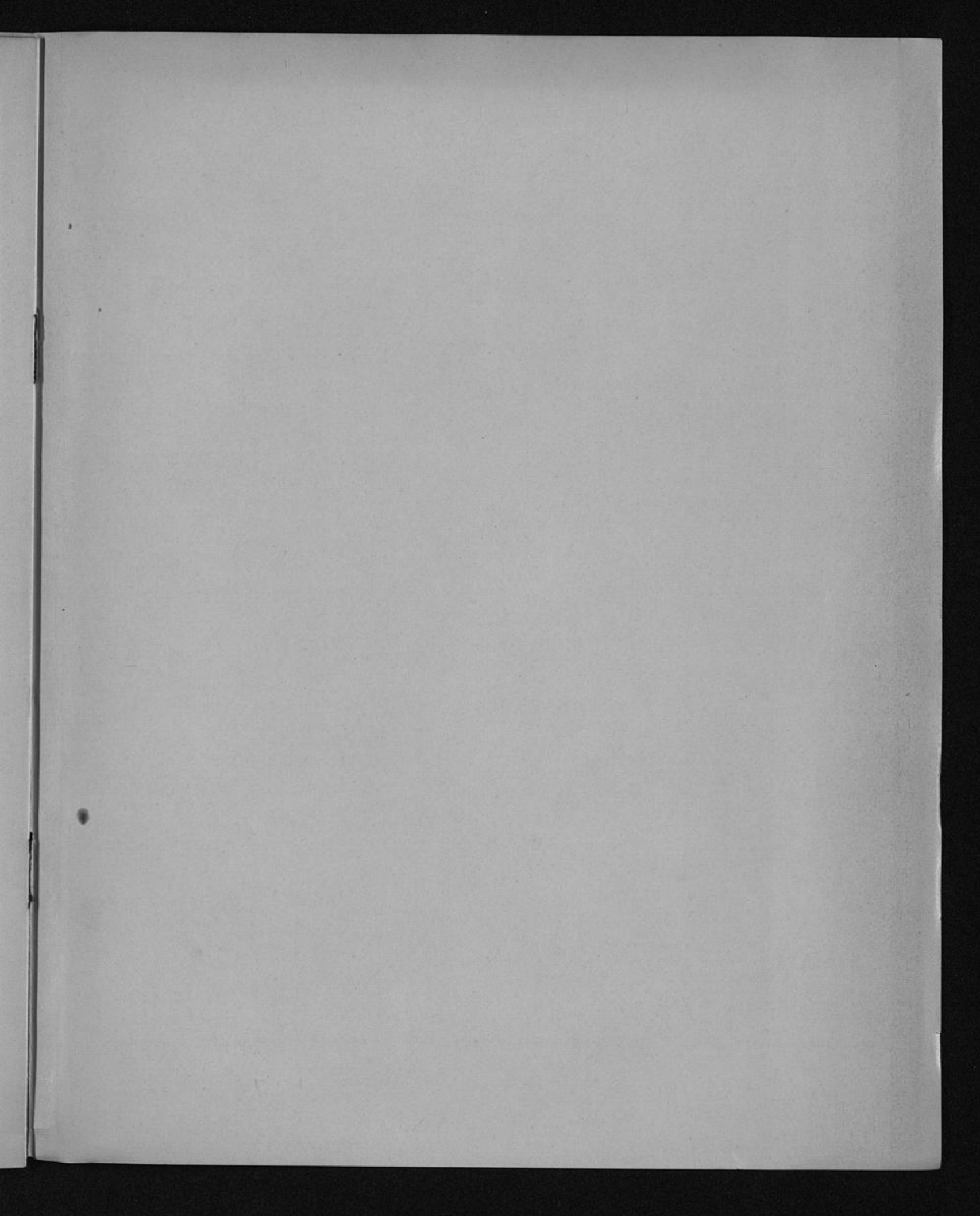




# Verteilung des Unterrichts Anfangs

No.	Name des Lehrers	Semester	I. Semester		II. Semester		III. Semester	
			1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
1	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
2	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
3	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
4	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
5	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
6	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
7	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
8	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
9	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
10	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
11	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
12	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
13	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
14	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
15	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
16	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
17	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
18	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
19	Dr. Wenz	III. Semester	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse

Von der Leitung der Oberrealschule wurde die Verteilung des Unterrichts in den Klassen für das erste Semester festgelegt. Die Verteilung des Unterrichts in den Klassen für das zweite Semester wird in der nächsten Sitzung der Oberrealschule beschlossen werden.



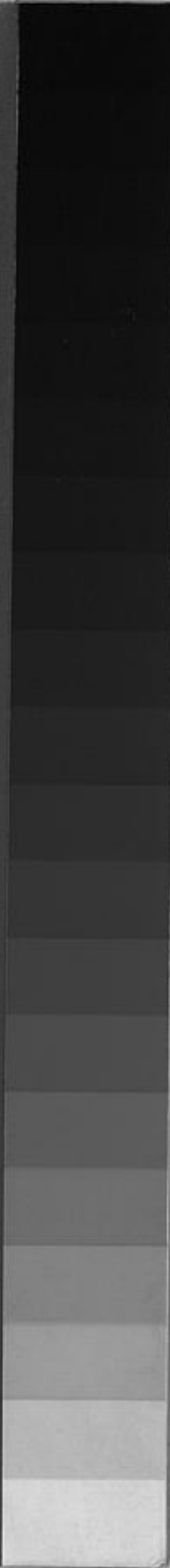


© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



1	Dr. H. W. ...
2	Dr. ...
3	Dr. ...
4	Dr. ...
5	Dr. ...
6	Dr. ...
7	Dr. ...
8	Dr. ...
9	Dr. ...
10	Dr. ...
11	Dr. ...
12	Dr. ...
13	Dr. ...
14	Dr. ...
15	Dr. ...
16	Dr. ...
17	Dr. ...
18	Dr. ...
19	Dr. ...

